

27.09.2011 14:26 Uhr



Ein Angebot von LVZ-Online

Wirtschaft > Wegebau zur Flurbereinigung in Frohnsdorf und Göpfersdorf beendet

**WIRTSCHAFT**

Wegebau zur Flurbereinigung in Frohnsdorf und Göpfersdorf beendet



Foto: Ilka Jost

Jens Lüttke und Dietmar Graichen informieren über den bisherigen Verlauf des Flurbereinigungsverfahrens.

Frohnsdorf. Rund 171 Hektar Land umfasst das Flurbereinigungsverfahren in Frohnsdorf und Göpfersdorf, mit dem vor zehn Jahren begonnen wurde. Jetzt konnte ein wichtiger Abschnitt, die ausgebauten landwirtschaftlichen Wege, im Beisein von Vertretern der Teilnehmergeinschaft offiziell freigegeben werden. Das Verfahren, in dem 67 Landeigentümer einbezogen sind, wird voraussichtlich noch bis 2014 dauern. Ziel ist es, landwirtschaftliche Flächen neu zu ordnen

und Strukturen im ländlichen Raum zu verbessern.

Von Ilka Jost

Mit dem Ausbau der landwirtschaftlichen Wege sei ein wichtiger Schritt im Verfahren getan, betonte Jens Lüttke, Leiter des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung Gera. "Die Bürger müssen spüren, dass Flurbereinigung auch eine Verbesserung der Lebensqualität vor Ort bedeutet." Denn durch den Ausbau des Wegenetzes werde nicht nur eine gute Erreichbarkeit und Bewirtschaftung der Felder ermöglicht, sondern auch die Dorfstraße vom landwirtschaftlichen Verkehr entlastet.

Insgesamt fünf Wege mit einer Gesamtlänge von über zwei Kilometern sind in den Gemeinden Frohnsdorf und Göpfersdorf ausgebaut und mit einer Asphaltdecke versehen worden. Die Kosten lagen bei 450 000 Euro. Damit sei endlich auch der schlechte Weg vom Gasthof Frohnsdorf zum Agrargelände verschwunden. Außerdem führe ein völlig neuer Weg vom Stützpunkt der Genossenschaft zu den Feldern, nennt Bürgermeister Dietmar Graichen (Bauernverband) zwei wichtige Streckenabschnitte (OVZ berichtete).

Als Ausgleich für diesen Eingriff in die Natur wurde eine ehemalige Rinderstallanlage abgerissen. Das zirka 4000 Quadratmeter große Areal wurde der Natur zurückgegeben. Weiterhin wurde ein Beitrag zum Hochwasserschutz geleistet. "Wir haben eine Grünlandmulde mit einem Fassungsvermögen von 1000 Kubikmetern Wasser geschaffen. Bei Starkregen innerhalb der Bauzeit waren bereits erste positive Tendenzen sichtbar", so Jens Lüttke.

Abgeschlossen ist das 171 Hektar umfassende Flurbereinigungsverfahren frühestens in drei Jahren. Die Neuordnung von 113 Flurstücken werde noch einige Zeit in Anspruch nehmen, betont der Bürgermeister, der gleichzeitig als Vorstandsvorsitzender der Teilnehmergeinschaft fungiert. Diese besteht aus einem siebenköpfigen Vorstand und

67 Landeigentümern. Fachliche Unterstützung erhält das Gremium von der Thüringer Landgesellschaft in Neustadt-Orla. "Gemeinsam mit Kai Schröder haben wir einen Wege- und Gewässerplan erstellt. Noch in diesem Jahr soll die Wertermittlung der Flächen stattfinden, danach folgt die Verhandlung mit den Eigentümern", so Graichen.

Die Kosten für das gesamte Verfahren belaufen sich auf rund 730 000 Euro. Das Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung fördert die Maßnahme mit 90 Prozent, der Restbetrag wird aus kommunalen Eigenmitteln finanziert.

Aus der Osterländer Volkszeitung vom 15.09.2011.

© OVZ-Online, 15.09.2011, 14:47 Uhr

